

## DAVID: DER PRINZ, DER KEINER WAR 2

# Echte Freunde

### Text

Jonathan setzt sich für David ein //

1. Samuel 18,1-16; 19,4-7

### Worum geht's?

Einen Freund zu haben ist toll. Ein Freund zu sein aber auch.

### Material

- Kindertasche (vorhanden aus E10)
  - Rucksack oder Umhängetasche für Erwachsene
  - Notenblatt
  - Krone für den König (vorhanden aus E10)
  - Umhang oder Tuch für den König
  - kleinere Krone für Jonathan
  - Schwert aus Plastik oder Pappe
  - Umhängetuch oder Schal für Jonathan
  - Material für Kreativ-Bausteine
- >> siehe dort

### Notizen

### Hintergrund

Nach dem Sieg über die Philister wird David von König Saul an den Hof geholt. Zwischen David und dem Thronfolger Jonathan entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft. Die Initiative geht dabei von Jonathan aus, der dafür große Risiken eingeht. Die scheinen für ihn jedoch keine Rolle zu spielen: Er schwört David Treue (18,3) und kehrt damit die Hierarchie um. Er schenkt ihm seine Rüstung und vertraut darauf, dass David das nicht ausnutzt. Und er gibt ihm seine Kleidung (18,4). Den Hirtenjungen stellt er damit ihm gleich, denn die Kleidung ist Zeichen für den sozialen Status.

David wird ein erfolgreicher Soldat. Der schwermütige Saul muss dem unaufhaltsamen Aufstieg Davids ohnmächtig zusehen und sieht seine Macht in Gefahr. Er spürt, dass Gott mit David ist (18,12), während er selbst sich immer weiter von Gott entfernt. Jonathan fühlt sich David und seinem Vater gleichermaßen verpflichtet und kann den Konflikt kurzzeitig entschärfen.

### Methode

Wie schon in Einheit 10 steigen die Kinder auch in dieser Einheit als Mitmachende in die Erzählung mit ein. Die Kinder sitzen im Halbkreis. Drei von ihnen übernehmen die Rollen von David, Jonathan und König Saul. Sie folgen den Regieanweisungen und bewegen sich dabei im Halbkreis oder frei im Raum, haben aber keinen Sprechtext.

Die Erzählung wird an einigen Stellen unterbrochen und alle Kinder beratschlagen, wie es weitergehen könnte. Diese Überlegungen bleiben unkommentiert.

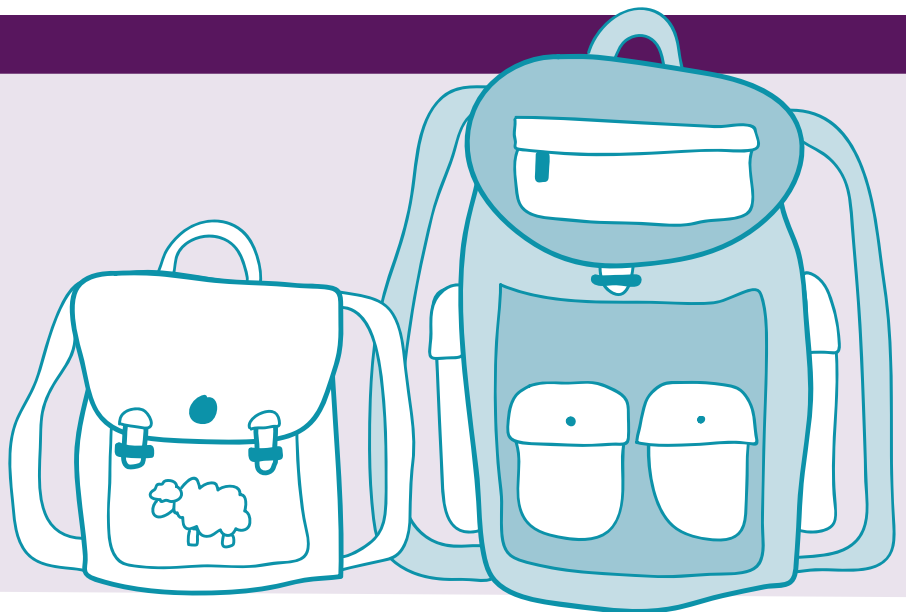
**Hinweis:** Das Material wird in der nächsten Einheit noch gebraucht. Bitte im Mitarbeiterkreis weitergeben!



### Einstieg

In der Mitte liegen die beiden Taschen. Wer sich daran erinnert, was es mit der Kindertasche auf sich hat, erzählt. *Sie könnte dem jungen David gehören. Er hat den starken Goliath besiegt. Gott hat dafür gesorgt, dass David keine Angst hat, und ihm geholfen.* Ein Kind hängt sich die Tasche um und wird damit zum David.

*Und die andere Tasche? Wer braucht so was? Wozu?* Die Kinder machen Vorschläge. Der/Die Mitarbeitende ergänzt. *Das ist eine Tasche für einen Erwachsenen. Wann benutzt er sie und was tut er rein?* Die Kinder stellen Vermutungen an.





*Erwachsenentasche, Kronen, Schwert und Schals liegen griffbereit.*

Der König ist froh, dass David den großen Goliath besiegt hat. *Ein Kind bekommt die Krone und wird zum König.* „David ist ein toller Kerl!“, sagt der König. David soll ab jetzt bei ihm im Schloss wohnen.

Weit weg von seinem Vater und den Brüdern hat David jetzt ein neues Zuhause. Im Schloss ist alles ganz anders als auf dem Bauernhof des Vaters: die großen Zimmer und die vielen fremden Leute. Wie hat er sich da wohl gefühlt? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

Doch da kommt ein junger Mann freundlich auf David zu und begrüßt ihn. Es ist Prinz Jonathan, der Sohn vom König. *Kleine Krone, Schal und Schwert für ein Kind als Jonathan.* David mag Jonathan sofort. Und Jonathan mag auch David. „Wollen wir Freunde sein?“, fragt Jonathan. David freut sich riesig. „Ja“, sagt er, „lass uns Freunde sein!“ Jetzt ist David nicht mehr so allein. Und weil richtig gute Freunde immer füreinander da sind, geben sie sich ein Versprechen: Wenn einer Hilfe braucht, dann wird der andere ihm helfen. So wollen sie es machen, so lange sie leben. Jonathan hat sogar Geschenke für seinen Freund David. Er schenkt ihm sein eigenes schönes, teures Schwert und seinen Umhang. *Schwert und Schal für David.* Wie sieht David jetzt aus? *Die Kinder äußern sich.* Jetzt sieht David so aus wie ein Bruder von Jonathan! Aber was ist mit der Kindertasche? *Es wird beratschlagt und die Taschen gewechselt – David bekommt nun eine Erwachsenentasche statt der Kindertasche.*

Die beiden Freunde unternehmen viel gemeinsam: Sie reiten aus, sie feiern Feste und besuchen andere Freunde. Und sie unterhalten sich oft

über Gott. Denn Jonathan hat Gott auch sehr lieb. Wie David.

Als David alt genug ist, macht der König David zu seinem Soldaten. David soll für den König kämpfen. Klug und mutig führt David die Soldaten des Königs an. Kommt er nach Hause, jubeln ihm die Leute auf der Straße zu. „David, du bist der Beste!“, rufen sie. „Du machst alles sogar noch viel besser als der König!“ *David geht an allen anderen vorbei; die jubeln ihm zu.* Der König hört das gar nicht gern. Es ärgert ihn. Die Leute sollen David nicht lieber haben als ihn. „Wenn das so weitergeht, wollen die Leute, dass David ihr König wird“, denkt er.

Wenn David im Haus des Königs ist, macht er jeden Tag Musik. Wie früher Zuhause. Er hat ein Instrument mit Saiten wie eine Gitarre. Er spielt darauf und singt dazu. Die Musik ist sehr schön. Sie gefällt sogar dem König. Wenn er schlechte Laune hat, dann muss David kommen und Musik für ihn machen. Das beruhigt den König. Als David eines Tages wieder für den König singt und spielt, wirft der König einen spitzen Stock nach David. Der König ist so wütend, weil alle Leute David so gerne mögen und David alles so gut macht. Doch David bückt sich schnell und der Stock fliegt an ihm vorbei. Das war gefährlich für David!

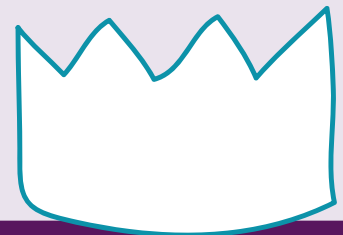
„Wenn David noch länger hier ist, werden die Leute ihn zu ihrem König machen!“, sagt der König eines Tages zu Jonathan. „Aber das darf nicht sein. Ich bin König! David muss weg!“ Jonathan erschrickt. Er hat große Angst um seinen Freund. Was kann er nur machen? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

Jonathan läuft sofort zu David. *Jonathan geht zu David.* „Mein Vater ist schrecklich böse auf dich!“, sagt er. „Versteck dich schnell im Garten!

Er darf dich nicht finden. Aber ich will nochmal mit ihm reden. Vielleicht lässt er dich dann in Ruhe“, tröstet Jonathan seinen Freund David. David tut, was Jonathan ihm sagt, und versteckt sich. *David versteckt sich.*

Am nächsten Tag geht der König im Garten spazieren. Jonathan geht mit. *König und Jonathan gehen durch den Raum.* „Vater“, bittet Jonathan, „sei nicht böse auf David. Er ist doch so klug und mutig. Erinnerst du dich, wie er Goliath besiegt hat? Bitte, lass ihn in Ruhe! Er hat dir doch nichts getan.“ Der König hört Jonathan genau zu und denkt lange nach. „Du hast recht“, sagt er nach einer Weile. „Ich werde David nichts antun.“

Jonathan ist so erleichtert. „David!“, ruft er, „du kannst rauskommen! Mein Vater ist nicht mehr böse auf dich!“ *Jonathan holt David aus dem Versteck.* David kommt aus seinem Versteck. Die beiden Freunde freuen sich riesig. David muss sich nicht mehr fürchten. ●



### Gespräch

Der Hirtenjunge David lebt jetzt in einem Königshaus. Wo hat er denn vorher gewohnt und was hat er gemacht? Wo ist Jonathan Zuhause?

Beide werden Freunde und David sieht plötzlich so aus wie Jonathans Bruder. Wie geht das denn?

David ist plötzlich in Gefahr. Aber Jonathan sorgt dafür, dass ihm nichts Schlimmes geschieht. Wie macht er das?



## Entdecken

### Mein allerbesten Freund, meine allerbeste Freundin

- pro Person 1 Umrisszeichnung eines kleinen Menschen (Online-Material), ausgedruckt
- Buntstifte, Fasermaler
- ein Tuch, um eine Kreismitte zu gestalten

Die Kinder, und nach Möglichkeit auch die Mitarbeitenden, gestalten aus der Umrisszeichnung ihre Freundin oder ihren Freund. Der Mitarbeitende ergänzt das Bild mit dessen Namen. Wer möchte, zeigt sein Bild und stellt seine Freundin oder seinen Freund allen anderen vor. Wenn nötig, unterstützt der/die Mitarbeitende durch Fragen: *Wie heißt deine Freundin, dein Freund? Wo trefft ihr euch? Was magst du denn besonders an ihr/ihm? Was macht ihr gern gemeinsam? Was mögt ihr beide nicht? Hat dir deine Freundin oder dein Freund schon mal geholfen, als du Hilfe gebraucht hast? Hast du deiner Freundin oder deinem Freund auch schon mal geholfen?*

Alle Bilder werden in die Kreismitte gelegt. Jedes Kind hat nun die Möglichkeit, Gott für die gute Freundin oder den guten Freund im Gebet zu danken. Die Kinder dürfen auch leise beten.



## Bastel-Tipp

### Ein Geschenk für die Freundin und den Freund: Der Fangbecher

- 1 Pappbecher für jedes Kind
- Buntstifte, Fasermaler oder Dekoklebeband
- 1 Schnur für jedes Kind (etwa 30 Zentimeter)
- 1 kleine und 1 etwas größere Holzkugel
- etwas dickere, spitze Nadel

Der Becher wird außen bunt verziert. Der Becherboden wird vom Mitarbeiter einmal mit der Nadel in der Mitte durchstochen und die Schnur durchgezogen. Im Innern wird die kleinere Kugel angeknötet. Am anderen Ende (außerhalb des Bechers) kommt die größere Kugel. Schon ist der Fangbecher fertig.

**Und so wird gespielt:** Der Becher wird in die Hand genommen, die dickere Kugel an der Schnur zum Schwingen gebracht und dann mit dem Becher aufgefangen.

E11  
Freund\_in  
auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)  
(Download-Info S. 19)



## Spiele

### Rollen mit Freunden

*Miteinander befreundet zu sein, bedeutet auch, sich aufeinander einzulassen und gut miteinander zu kooperieren*

- kleiner Plastikball (Durchmesser etwa 7 Zentimeter)
- Karton (etwa 50 x 35 Zentimeter) mit hohem Rand (etwa 10 Zentimeter)

In die Mitte des Kartons wird ein Loch geschnitten, das so groß ist, dass der Ball durchfallen kann. Und so wird gespielt: Zwei Kinder stehen sich gegenüber und halten den Karton zwischen sich. Die Ränder zeigen nach oben. Die beiden Kinder versuchen, den Ball so geschickt im Karton laufen zu lassen, dass der Ball im Loch landet und nach unten fällt. Da ist gute Zusammenarbeit gefragt! Sind mehrere Kartons und Bälle vorhanden, muss nicht so lange gewartet werden!

### Ein Bild von meinem Freund

*Ein Malrätselspiel für die älteren Kinder*

- pro Kind 1 Bogen etwas festeres Papier (DIN A4)
- Klebeband
- etwas dickere Buntstifte
- Aufhängemöglichkeit: Leine und Klammern, Pinnwand, ...

Jeweils zwei Kinder bilden ein Freunde-Team. Einem der beiden wird mit Klebeband ein Bogen Papier auf dem Rücken befestigt. Das zweite Kind malt vom Kind mit dem Zeichenpapier auf dem Rücken ein Portrait. Ist die Zeichnung fertig, wird gewechselt. Die jeweiligen Modelle dürfen die Zeichnungen vorerst nicht sehen! Sie werden rückseitig mit dem Namen des Portraitierten versehen, eingesammelt und aufgehängt. Die Kunstwerke werden angeschaut und es wird überlegt: *Wer ist denn nun wer?*



## Musik

- Wunderschön ist dein Gesicht (Valerie Lill) // Nr. 109 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ich bin dein Freund (Lars Peter) // Nr. 4 in „Feiert Jesus! Kids – Supertag“ (CD)



## Fingerspiel

### David klimpert: „Yeah!“

- aus: Harry Voss: „Fingerspiele zu biblischen Geschichten für Groß und Klein“, Bibellesebund



## Buch-Tipps

- Gwen Millard: „Wirklich beste Freunde“; Brunnen Verlag
- Pat Barrett, Chris Tomlin: „Das allerschönste Geschenk“; SCM R. Brockhaus

## Gebet

Lieber Vater im Himmel, vielen Dank für all unsere guten Freunde! Es ist großartig, einen Freund zu haben. Lass mich auch ein guter Freund für andere sein. Amen

### Annette Schnell

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

